

INNUNG direkt



Für Meisterbetriebe der
Kfz-Innung Frankfurt und
Main-Taunus-Kreis

Ausgabe 14

September 2015



Licht-Test: Plakette neu

Wie in jedem Jahr findet die größte Verkehrssicherheitsaktion des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes im Oktober statt. In dieser Zeit werden die Autofahrer aufgefordert, in den Kfz-Meisterbetrieben kostenlos ihr Licht kontrollieren zu lassen.

Neu ist in diesem Jahr die Licht-Test-Plakette, denn das Format hat sich geändert und erstmals gibt es eine höherwertige selbstklebende Kunststoffplakette.

Weil das Material höherwertig ist, entstehen der Innung erhebliche Mehrkosten. Die neue selbstklebende Kunststoffplakette soll auch dazu beitragen, wieder mehr Akzeptanz für den Licht-Test zu schaffen.

Nur die Plakette allein wird der Beleuchtungsaktion keinen Aufschwung verschaffen. Wir hoffen, durch zusätzliche Verkehrskontrollen, die die Polizei Köln zugesagt hat, den Autofahrer für den Licht-Test stärker zu sensibilisieren. ■

Licht schafft Sicht!

Engagiert im Handwerk –

Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss!

In diesem Jahr werden bei der Innungssammlung am 18. November 2015 die Arbeitgeber-Beisitzer der Gesellenprüfungsausschüsse der Kfz-Innung Frankfurt/Main und neu gewählt. Im Vorfeld des Termins kommt ein Appell: „Werden Sie Mitglied im Ausschuss und tragen Sie so zur Qualitätssicherung unseres Handwerks bei!“

Als Arbeitgeber-Beisitzer können Inhaber eines Betriebs oder bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebsleiter gewählt werden, die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die Sachkunde im Prüfungsgebiet wird formal

nachgewiesen durch den Meistertitel, neben dem Beherrschen der Materie wird von den Prüfern aber auch ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, menschliche Reife und pädagogisches Gespür erwartet. Kenntnisse der Ausbildungsordnung und des Prüfungswesens sind ebenso unverzichtbar, damit der ordnungsgemäße Ablauf der Prüfung gewährleistet ist – Kenntnisse, bei deren Erwerb wir gerne behilflich sind.

Prüfer in den Gesellenprüfungsausschüssen arbeiten ehrenamtlich und übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Der

Zeitaufwand, den Mitglieder des Prüfungsausschusses investieren können, kann in Abstimmung mit der Kfz-Innung – selbst festgelegt werden. Es gibt eine Aufwandsentschädigung für Fahrtkosten sowie ein Tagegeld.

Wer Interesse an einer Mitarbeit als Arbeitgeber bei einem unserer Prüfungsausschüsse haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an Frau Wolz unter der Telefonnummer 069-976513-24 oder per E-Mail wolz@kfz-innung-ffm.de. Die Kfz-Innung vermittelt auch den Kontakt zu einem aktuellen Prüfer, der Interessenten beraten kann. ■

Schon wieder ...

In Kürze startet der Licht-Test. „Schon wieder?“ wird der eine oder andere fragen und die unternehmerische Zurückhaltung ist der Frage anzumerken. Licht-Test in der 59. Auflage ist aber unverändert eine Aktion, die unser aller Engagement erfordert. Zum einen geht es um Sicherheit! Bei einer Mängelquote von über 30 Prozent im vergangenen Jahr wird wohl keiner bestreiten wollen, dass der Licht-Test etwas sinnvolles ist.



Zum anderen aber geht es um ein Kunden-Kontakt-Programm, das uns im Service wichtige Impulse geben wird. Wenn diese Aktion am 1. Oktober gestartet wird, geht es um die Kombination der gesellschaftlichen Aufgabe Verkehrssicherheit und der unternehmerischen Herausforderung Auslastung.

Welche Service-Themen für die dunkle und kalte Jahreszeit auf der Agenda stehen, dürfte das Service-Einmaleins sein. Die kundenfreundliche Kombination von kostenlosem Licht-Check und beispielsweise dem aktualisierten Angebot der Reifen-einlagerung, des Ölwechsels für die vielen Saison-Kennzeichen, für Zubehör-Angebote oder ganz einfach die Kompetenz und Qualität eines Kfz-Meisterbetriebs.

Egal wie alt: Der Licht-Test ist in diesem Jahr und auch im kommenden Jahr als 60-jähriger der Anlass, um Kunden mit saisonalen Angeboten zu überzeugen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Erfolg beim Licht-Test 2015

Thomas Holler

Thomas Holler,
Obermeister





AMITEC kehrt 2016 ins Frühjahr zurück

Im kommenden Jahr findet die AMITEC vom 9. bis 13. April in Leipzig statt und wird als Angebotsbereich für Wartung, Pflege und Instandsetzung von Pkw und Nutzfahrzeugen in die AMI Auto Mobil International integriert. Durch den Termin im Frühjahr befindet sich die AMITEC wieder im bevorzugten Orderzeitraum der Kfz-Branche. ■



Fördertopf für Diesel-Filter immer noch gut gefüllt

Rund 360.000 Euro sind seit Februar 2015 als staatliche finanzielle Hilfe in Hessen für den nachträglichen Einbau eines Diesel-Partikel-Filters in ältere Fahrzeuge geflossen. Der bundesweite Fördertopf indes ist aktuell mit rund 24,8 Millionen Euro noch prall gefüllt, denn „das Interesse an der Filter-Nachrüstung ist sehr gering“. Jürgen Karpinski, Präsident des hessischen Kfz-Gewerbes, zeigte sich folglich auch enttäuscht, denn „wir hatten ein Mehrfaches aufgrund der Erfahrungen mit vergangenen Förderaktionen erwartet“.

Nach den aktuellen Länderzahlen des zuständigen Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) sind im August in Hessen 102 ältere Diesel-Fahrzeuge mit einem Filter nachgerüstet worden. Insgesamt gebe es damit 1.393 von bundesweit 20.051 nachträglichen Einbauten. Dies entsprechen einer Fördersumme von 5,2 Millionen Euro.

Karpinski sagte, man gehe im Verband nicht davon aus, dass der Förderzeitraum, der Ende des Jahres auslaufe, verlängert werde. Ob es indes „kurz vor Ultimo“ noch einen Filter-Aufschwung geben könne, sei fraglich. ■

Impressum

„Innung direkt“ ist eine Information für die Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innung Frankfurt und Main-Taunus-Kreis

Verantwortlich: Claus Kapelke, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Berliner Redensart – das Büro für Texte, Ideen, Events rund ums Automobil

Fotos: Kfz-Gewerbe, der.presseheinz, de Haar, Fotolia (ra2 studio)

Gestaltung: de haar grafikdesign, Köln

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Fuchs Europe Schmierstoffe
Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe
Nürnberg/Garanta

Radio Oldtimer hat Sendebetrieb gestartet

Spartensender sendet „rund ums alte Blech“ – Gerhard Slotta gab den Impuls

Pünktlich zum Start der Rallye Hamburg-Berlin-Klassik Ende August ist der Spartensender Radio Oldtimer unter www.radio-oldtimer.de auf Sendung gegangen. In einem Studio in Rendsburg in Schleswig-Holstein entstehen Programminhalte, die über einen Server in Kiel online gehen; ohne Live-Moderator, dafür aber mit 24-Stunden-Vollprogramm.

Das Besondere an Radio Oldtimer sind die redaktionellen Beiträge rund ums alte Blech. Unter dem Sendermotto „Die ganze Welt der Oldtimer und Youngtimer im WebRadio“ können sich die Hörer informieren.

Radio Oldtimer bringt Nachrichten aus der Klassikerszene, kündigt wichtige Veranstaltungen an und berichtet von ihnen. Im Bereich Ratgeber beantworten Experten Fragen zur Technik und Historie. Und in der Sendereihe „Wussten Sie schon ...?“ geben sie Detailwissen zum Besten.

Weitere Themen sind Höhepunkte der Automobilgeschichte und wichtige Modell-jubiläen, Club-Präsentationen, Buchvorstellungen, Interviews, Modellautos, Motorräder und klassischer Motorsport.

„Jede Stunde beginnt mit Nachrichten, Wetter, Verkehr und Spots. Dann kommen Musik, Gewinnspiele und Reportagen“, sagt Gerhard Slotta, der in der Automobilwirtschaft als ehemaliger ZDK-Referent und Messebauer der ZDK-Sonderschauen einen Namen hat. Er hat Radio Oldtimer zusammen mit Sven Probst gegründet. „Das Programm muss sich entwickeln. Der Anteil an Musik und Entertainment wird aber immer hoch sein.“ ■



August Dreilich verstorben

Vier Monate nach seinem 88. Geburtstag ist am 24. August 2015 August Dreilich nach schwerer Krankheit verstorben.

Dreilich war von 1965 bis 1991 Vorsitzender der Meisterprüfungskommission. Nach Gründung der Meisterschule der Kfz-Innung Frankfurt und Main-Taunus-Kreis 1964 baute er federführend die neue Meisterprüfung auf. Viele hundert Jungmeister mussten durch die von Dreilich straff organisierte Prüfung.

Er war aber nicht nur ein absoluter Fachmann der Kfz-Technik, er war auf vielen Ebenen zuhause. Ob als Sportschütze oder Musiker, mögen die Gegensätze noch so groß erscheinen.

Schon beim letzten Ehemaligentreffen fühlte er sich nicht mehr wohl, doch konnte niemand absehen, dass es sein letztes Zusammensein mit den ehemaligen Kollegen war.

Die Meisterschule der Kfz-Innung Frankfurt und Main-Taunus-Kreis, die heutige Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen, verliert mit dem Tode von August Dreilich einen Pionier und Wegbereiter. ■

Innungsversammlung am 18. November

In diesem Jahr findet die Innungsversammlung am 18. November 2015 statt.

Es wird der Vorstand gewählt und die Arbeitgeberbeisitzer für die Gesellenprüfungsausschüsse.

Professor Burgmer wird einen Gastvortrag halten.

Also: Heute schon notieren: 18.11.2015, 19.30 Uhr ■



gut ausbilden

Qualität in kleinen Betrieben

Wenn Sie dreimal Ja gesagt haben ...

- Haben Sie einen kleinen Betrieb mit weniger als 10 Beschäftigten*?
- Hat Ihr Betrieb seinen Sitz in Hessen?
- Haben Sie höchstens 2 Mio. Euro Jahresumsatz oder eine Bilanzsumme von höchstens 2 Mio. Euro?

Wenn Sie alle Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann können Sie von einer Förderung aus dem Programm „gut ausbilden“ der Hessischen Landesregierung profitieren.

Mit diesem neuen Förderprogramm unterstützt die Landesregierung kleine Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen dabei, ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern.

Gefördert werden Qualifizierung und Beratung rund um das Thema Ausbildung für Sie und Ihre Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Qualifizierungen für Ihre Auszubildenden.

Bis zu 4.000 Euro Förderung – pro Betrieb und Ausbildungsplatz – stehen für Sie bereit!

Finanziert werden zum Beispiel Ausbilderseminare, Beratungen und Qualifizierungen zur Gestaltung einer Ausbildung sowie zu ausbildungsbegleitenden Themen.

Bei den Auszubildenden selbst können unter anderem Kurse zur sozialen Kompetenz oder zu technischen Spezialfertigkeiten, Prüfungsvorbereitungen sowie externe Ausbildungsabschnitte gefördert werden.

Die Fördermittel werden auf zwei Phasen verteilt. Die erste Phase beginnt bis zu sechs Monate vor der eigentlichen Ausbildung und endet mit Ablauf des ersten Ausbildungsjahres, die zweite Phase dauert bis zum Abschluss der Ausbildung.

Pro Phase gibt es maximal 2000 Euro. Weitere Informationen sowie im Download-

Bereich ein Merkblatt, Antragsformulare usw. finden Sie unter www.gutausbilden.de.

Das Regierungspräsidium Kassel berät Interessierte bei der Suche nach passenden Qualifizierungsmaßnahmen und nimmt die Anträge entgegen:

- Für Betriebe aus den Regierungsbezirken Gießen und Kassel: Doris Keitel, T: 0561 106-4155, Fax: 0611 32764 1662, E-Mail: doris.keitel@rpk.hessen.de
- Für Betriebe aus dem Regierungsbezirk Darmstadt: Petra Jung, T: 0561 106-3414, Fax: 0611 32764 1662, E-Mail: petra.jung@rpk.hessen.de

* Hinweis: Bei der Ermittlung der Beschäftigtenzahl werden die Beschäftigten des Unternehmens auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Auszubildende und Beschäftigte in Elternzeit zählen nicht als Beschäftigte. ■